

Aufbruch in die Moderne

Kunst und Kultur von der
Jahrhundertwende bis zur
Weimarer Republik

28. Dezember 2023 bis
1. Januar 2024 (Do.-Mo.)

Thomas-Morus-Akademie /
Kardinal Schulte Haus Bensberg

Einladung

„Was die Neuzeit prägt und sie zu einer modernen Gesellschaft macht, ist nicht Traditionsverlust, sondern die Pluralisierung von Traditionen.“

Karsten Dittmann

Sehr herzlich laden wir Sie ein, mit uns den Jahreswechsel in Bensberg zu feiern. Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein besonderes Programm für Sie komponiert. Entdecken Sie mit uns bei festlicher Atmosphäre, stimmungsvollen Begegnungen, interessanten Gesprächen sowie inspirierenden Erkundungen Wegmarken der Vergangenheit und Gegenwart.

Gehen Sie mit uns anhand von Schlaglichtern auf die Spuren der Moderne mit ihren kulturellen Errungenschaften.

Viele verbinden die Moderne mit dem Neuen Bauen und mit avantgardistischer Kunst. Aus literatur- und kunstgeschichtlicher Perspektive ist aber ebenso das ausgehende 19. Jahrhundert bzw. die Jahrhundertwende von Interesse - auch wenn nicht alle Errungenschaften auf den ersten Blick überzeugen. So werden Baustile wie der Historismus oder Eklektizismus oft nicht wertgeschätzt, anders der Jugendstil. Die Region rund um Bensberg und Köln ist durch die Industrialisierung reich an Zeugnissen aus der Zeit, der wir uns widmen wollen.

Das Kardinal Schulte Haus bietet für Ihren Aufenthalt einen komfortablen und für die künstlerischen sowie kulinarischen Genüsse besonderen Rahmen.

Feiern Sie mit uns den Wechsel ins neue Jahr. Wir freuen uns auf Sie!

Andrea Hoffmeier
Akademiedirektorin

Programm

Donnerstag, 28. Dezember 2023

Ab 13.00 Uhr

Willkommen in Bensberg!

Individuelle Anreise nach Bensberg

14.00 Uhr

Literaturcafé

Begrüßung bei Kaffee, Tee und Kuchen

- Andrea Hoffmeier
Akademiedirektorin, Bensberg
- Dr. Andreas Thiel
Kunsthistoriker und Archäologe,
Bad Soden
- Reimund Merken, Klavier
Pianist, Komponist und Klavierlehrer,
Leverkusen

15.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

Kennzeichen der Moderne

Die vielen Moderne-Begriffe und ihre Entwicklungslogik

Der Begriff „Moderne“ wird seit dem Spätmittelalter gebraucht, um das Ergebnis des historischen Übergangs von etwas Altem, das seine Plausibilität verloren hat, zu etwas Neuem, das der Zeit angemessener erscheint, zu bezeichnen. Aus geistesgeschichtlicher Perspektive findet dieser Übergang mit der Renaissance statt, aus ökonomischer mit der Industrialisierung, aus politischer mit der Französischen Revolution im späten 18. und dem

Nationalismus im frühen 19. Jahrhundert, aus literatur- und kunstgeschichtlicher Perspektive im ausgehenden 19. Jahrhundert als ästhetische Moderne. Die Ambivalenzen der Moderne finden ihren begrifflichen Niederschlag, etwa in der Rede vom „Ende der Moderne“ bzw. der „Postmoderne“. Die vielen Moderne-Narrative folgen aber einer gemeinsamen Entwicklungslogik, die mit der Freiheitsgeschichte der Neuzeit zu tun hat.

- Dr. Armin G. Wildfeuer
Katholische Hochschule Köln

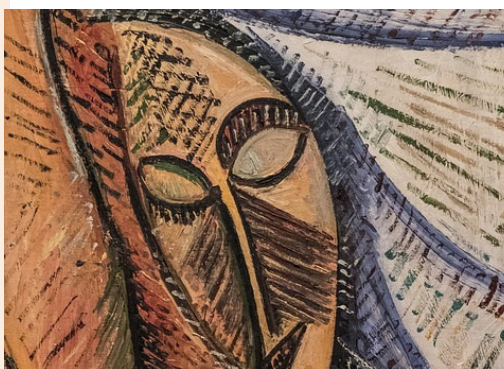
16.45 Uhr | Vortrag und Gespräch

Die Verwissenschaftlichung der Lebenswelt

Bahnbrechende Entdeckungen für die Menschheit

Welche Ursachen haben Tuberkulose oder Cholera? Wie lässt sich Diabetes behandeln? Antworten auf solche Fragen - und einen enormen Anstieg der Lebenserwartung - verdanken wir dem Siegeszug gezielter Labor-Experimente als einer Methode des Erkenntnisgewinns in Biologie und Medizin. Ebenfalls in die Periode um 1900 fällt, nach der „Wiederentdeckung“ der Mendelschen Regeln, die Entstehung der modernen Genetik.

- Prof. Dr. Stephan Clemens
Universität Bayreuth



19.00 Uhr

Abendessen

20.15 Uhr | Vortrag und Gespräch

Strömungen der Musik in der Moderne

Avantgarde und Klassizismus

Die frühen Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts sind musikgeschichtlich besonders interessant. Zum einen partizipierte die Musik an fortschrittlichen Tendenzen der Bildenden Kunst und Literatur wie Expressionismus und Futurismus, zum anderen besann man sich auf die Musik vergangener Epochen zurück. Im Vortrag wird das Spannungsverhältnis zwischen den gegensätzlichen Strömungen an Werken u.a. von Mahler, Schönberg, Honegger, Strauss und Hindemith aufgezeigt.

- Prof. Dr. Elisabeth Schmierer
Folkwang Universität der Künste, Essen

21.45 Uhr

Ende des Veranstaltungstages

Freitag, 29. Dezember 2023

ab 7.00 Uhr

Frühstück

7.15 Uhr | Morgenimpuls

„Du lässt mich den Weg des Lebens erkennen.“ (Ps. 16,11)



9.00 Uhr | Exkursion

Hinweis: Dieses Ziel wird von jeweils einer Gruppe am 29. und 30. Dezember besucht.

Wuppertal

9.45 Uhr

Steinerne Zeugen

Von Villenvierteln, Bürgerengagement und Arbeiterwohnungen

Wuppertal bzw. die beiden Städte Barmen und Elberfeld waren die „Wiege der Industrialisierung in Deutschland“. Die Stadt ist somit - trotz großer Kriegszerstörungen

- immer noch reich an Villenvierteln und Wohnhäusern aus der Gründerzeit und den sich daran anschließenden Baustilen. Bei einer kleinen Rundfahrt werden Stadtgeschichte und exemplarische Baudenkmäler erläutert.

11.15 Uhr | Museumsführung

Mensch, Mythos, Welt

Pablo Picasso – Max Beckmann
im Von der Heydt-Museum

Pablo Picasso und Max Beckmann sind Schlüsselfiguren der Moderne. Beide leisteten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entscheidende Beiträge zu einer Neudefinition der Möglichkeiten und der Aufgaben gegenständlicher Malerei. Auf breiter Basis und im Rahmen einer Ausstellung miteinander vergleichen konnte man ihre Werke und damit ihre künstlerischen Haltungen und Auffassungen indes noch nie. Das Von der Heydt-Museum Wuppertal und das Sprengel Museum Hannover haben sich zusammengetan, um dies erstmals zu ermöglichen.

- Dr. Andreas Thiel mit örtlicher Unterstützung

13.00 Uhr

Mittagessen

im Restaurant Primavera a Merano,
Wuppertal

14.00 Uhr | Rückfahrt nach Bensberg

15.00 Uhr | Ankunft in Bensberg

15.15 Uhr

Literaturcafé

Kaffee, Tee und Kuchen, Musik und Rezitationen

- Reimund Merkens, Klavier
- Dr. Andreas Thiel, Rezitationen

17.15 Uhr

Abendessen im Kardinal Schulte Haus

18.30 Uhr | Abfahrt nach Köln

Die Lustige Witwe

Operette in drei Akten von Franz Lehár
Libretto von Victor Léon und Leo Stein-
Oper Köln im Staatenhaus

Samstag, 30. Dezember 2023

ab 7.00 Uhr

Frühstück

7.15 Uhr | Morgenimpuls

„Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.“ (Ps. 91, 11)

8.45 Uhr | Exkursion

Hinweis: Dieses Ziel wird von jeweils einer Gruppe am 29. und 30. Dezember besucht.

Köln

9.30 Uhr | Kirchenführung

„Der Bau überschreitet sich selbst und wird eine Aussage“

Kölner Kirchen zwischen 1913 und 1931

Die Ausgestaltung der Liturgie spiegeln die Vorstellungen von der Beziehung des einzelnen und der Gemeinde zu Gott. Mit dem Wandel liturgischer Ausdrucksformen wandelt sich auch die Gestalt und die Raumorganisation eines Sakralbaus. Die drei Kölner Kirchen St. Bonifatius, die ev. Lukaskirche und St. Petrus Canisius zeigen exemplarisch, wie Kirchenbau als sichtbarer Ausdruck der Gemeinschaft nach der Jahrhundertwende erkennbare Ansätze zum Umdenken und eine zugleich stilistische Vielfalt enthält. Einen genuinen Sakralbau-Stil gab es nach der Jahrhundertwende zwar nicht, aber in den **Rückgriffen auf die Gotik**, den Jugendstil der Mathildenhöhe in Darmstadt und dem „Neuen Bauen“ verdeutlichen die vorgestellten Kirchen eine hohe Liturgiekonformität.

- Dr. Thomas van Nies
Kunsthistoriker, Köln



12.30 Uhr | Rückfahrt nach Bensberg

13.15 Uhr

Mittagessen im Kardinal Schulte Haus

15.15 Uhr

Literaturcafé

Kaffee, Tee und Kuchen, Musik und Rezitationen

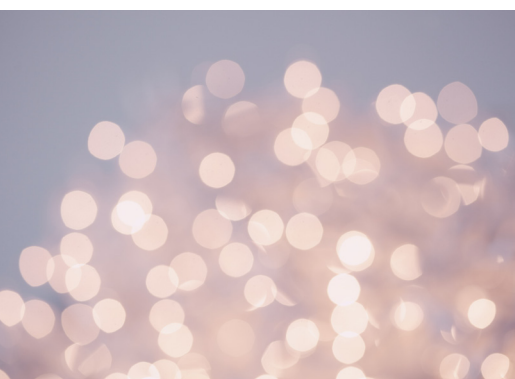
- Reimund Merkens, Klavier
- Dr. Andreas Thiel, Rezitationen

16.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Abschied vom Gestern

Die Manns und die Moderne

Der Einzug der Moderne zeichnet sich bei den Manns früh ab. Die Amerika-



nisierung ahnt Thomas Mann schon in seinem Roman „Königliche Hoheit“ (1909). Hier bringt eine Milliardenerbin aus den USA einem Prinzen und seinem armen deutschen Ländchen das Märchenglück mit Geld und Liebe. Sehr aktuell erscheint in diesem Kontext ihr Bekenntnis „Ich bin eine Farbige!“. Die „Inflationsnovelle“ „Unordnung und frühes Leid“ schildert dagegen die Jugendkulturen der Moderne nach dem Ende Fürstend Deutschlands.

- PD Dr. Rolf Füllmann
Universität zu Köln

18.15 Uhr

Abendessen im Kardinal Schulte Haus

19.30 Uhr | Konzert

Eine rheinische Revue

Von Oper bis Dreigroschenoper zwischen Hochkultur und Tonfilmschlager

Musik ist ein Spiegel der Zeit, in der sie komponiert wurde. Sie berührt auf einer intuitiven, ungefilterten Ebene. Die erste Konzerthälfte widmet sich dem selbstbewussten Rheinland in Liedern von Johannes Brahms, Clara Schumann und Gustav Mahler. Die zweite taucht ein in die überschäumende Lebenslust der „goldenen 20er Jahre“ und bietet ein spannendes Wechselbad: Zu Wort kommen Erich Kästner, Berthold Brecht, Klabund und andere Stimmen der Zeit zu Kompositionen von George Gershwin, Kurt Weill, Edmund Nick und vielen mehr.

- Klavier - Thomas Palm
- Gesang - Irmelin Sloman

Sonntag, 31. Dezember 2023

8.00 Uhr | Morgenimpuls

„Befehl dem Herrn deinen Weg, vertrau ihm - er wird es fügen.“ (Ps. 37, 5)

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Architektur im Wandel der Zeit I Kaiserlicher Historismus im Rhein-Main-Gebiet

Zwischen 1880 und 1930 verändert sich Frankfurt stark: War die 1880 eröffnete Alte Oper in der vornehmen Neo-Renaissance des Historismus gehalten, so steigert sich das 1894 eingeweihte Neo-Rokoko-Festspielhaus in Wiesbaden in den Eklektizismus. Großbauten wie der Frankfurter Hauptbahnhof, aber auch Stadtpalais und Fabrikantenvillen sind Denkmale der Gründerzeit. Zugleich prägt bereits die Ingenieurskunst die Region: Brücken, Festhallen und Industrieanlagen in neuartiger Stahl-Eisen-Konstruktion sind frühe Triumphe moderner Technik.

- Dr. Andreas Thiel

11.00 Uhr

Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Architektur im Wandel der Zeit II

Republikanische Neue Sachlichkeit im Rhein-Main-Gebiet

Eine Gegenbewegung zur Schmuckfreude des späten Kaiserreiches kommt in der Region zuerst aus Darmstadt, wo Großherzog Ernst Ludwig ab 1901 auf der Mathildenhöhe dem Jugendstil Anerkennung verschafft. Während der Weimarer Republik schließlich verschreibt sich Frankfurt vollständig der Moderne: bis 1930 entstehen in rascher Folge wegweisende Wohnsiedlungen und eine neuartige Infrastruktur, die international beachtet und kontrovers diskutiert wird.

- Dr. Andreas Thiel

13.00 Uhr

Mittagessen

14.45 Uhr

Kaffee, Tee und Gebäck

15.00 Uhr | Film und Gespräch

FilmMomente

- Felicitas Esser
Thomas-Morus-Akademie

18.00 Uhr | Gottesdienst

„Siehe, ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst.“ (Gen. 28,15)

- Pfarrer Dr. Axel Hammes



20.00 Uhr

Festliches Gala-Dinner

musikalisch begleitet vom Streichquartett Ad Libitum

- 1. Violine - Ilan J. Gilad
- 2. Violine - Alexander Dressler
- Viola - Anne Uerlichs
- Cello - Lev Gordin

Das Streichquartett Ad Libitum, im Mai 2006 von Ilan J. Gilad gegründet, besteht aus einem festen Stamm professioneller Musikerinnen und Musiker, die an Mu-

sikhochschulen in NRW studiert haben. Die Musikerinnen und Musiker sind überwiegend ehemalige Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie und des Bundesjugendorchesters.

0.00 Uhr

Ein neues Jahr!

Herzlich willkommen: Das Jahr 2024

Das Streichquartett Ad Libitum spielt im Anschluss bis 1.00 Uhr.

Montag, 1. Januar 2024

Frühstück

10.00 Uhr | Neujahrsgottesdienst

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen jubeln und uns über ihn freuen.“ (Ps. 118, 24)

Zelebrent:

- Prälat Josef Sauerborn
em. Domkapitular



11.15 Uhr | Neujahr-Matinee

Zwischen Tradition und Moderne

Gesprächspartnerin

- Dr. Beate Gilles (angefragt)
- Rezitationen
- Dr. Andreas Thiel
- Musikalische Gestaltung
- Bernd Kämmerling Trio

13.15 Uhr

Neujahrssbuffet

14.30 Uhr | Verabschiedung

Auf Wiedersehen!

Leitung und Moderation

- Andrea Hoffmeier, Akademiedirektorin
- Karin Dierkes, Referentin Thomas-Morus-Akademie

